

Kommandant nennt Zustände im Gerätehaus grenzwertig

Dieter Jenß 04.03.2026 - 16:00 Uhr

Bei der Feuerwehrversammlung standen Ehrungen im Mittelpunkt. Aber wenn der Bürgermeister schon mal da ist, kann man auch Klartext sprechen.



Foto: Dieter Jenß

Die Auszeichnungen nahmen Kreisbrandinspektor Stefan Steger, Kreisbrandmeister Tobias Kohlmann und Bürgermeister Florian Questel im Pfarrzentrum vor.

Bei seinem Grußwort zollte der Kreisbrandinspektor den Geehrten Lob und Anerkennung für ihr Engagement. Der vor einem Jahr gewählten neuen Vorstandschaft mit Vorsitzenden Jakob Neubauer bestätigte der Chef der Inspektion III im Landkreis gut in ihr Amt sich eingebracht zu haben.

Kommandant Jochen Neubauer, der seit fast 20 Jahren dieses Amt mit viel Engagement begleitet, erhielt ebenfalls vom Kreisbrandinspektor viel Anerkennung für sein Wirken.

Zum Thema „Erste Hilfe“ führte Steger aus, dass bei Notfällen die Wehren immer mehr gerufen werden. Diese erfordert für die Aktiven aber auch gute Kenntnisse in Erste Hilfe.

Kreisbrandmeister Tobias Kohlmann ging auf statistische Zahlen im Unterkreis ein, der 2025 zu 67 Einsätzen gerufen wurde und aktuell 363 Feuerwehrdienstleistende in seinen Reihen hat. 2026 findet im Ahorntal der Jugendleistungsmarsch der Inspektion statt.

Eingehend auf die Ausgaben für die zehn Feuerwehren in der Gemeinde informierte Bürgermeister Florian Questel über Investitionen im Vermögenshaushalt in Höhe von 109.400 Euro. Mit dem vom Kommandanten und Vorsitzenden angesprochenen Mängeln beim baulichen Zustand des Gerätehauses wird sich der Gemeinderat befassen, so der Bürgermeister.

Der seit einem Jahr im Amt befindliche Vorsitzende Jakob Neubauer ging auf zahlreiche Aktivitäten im Jahr 2025 ein. Hierzu zählte das traditionelle Maifest das Dank vieler Helfer, auch aus der Dorfgemeinschaft, gut gelaufen ist.

Abgehalten durch die Wehr wurde auch das Johannisfeuer. Besucht wurden die Feuerwehrfeste in Langenloh, Körzendorf und Hannberg. Dank sprach Jakob Neubauer den Helfern bei vielen Arbeitseinsätzen aus. So auch bei Absperraktionen bei kirchlichen Festen.

Lobenswert sind die freiwilligen Maßnahmen zur Instandhaltung des Gerätehauses, ebenso die Eigeninitiativen von Kommandant Jochen Neubauer mit Blick auf neue Ausstattungen im Feuerwehrauto.

Von insgesamt 14 Einsätzen der 27 Feuerwehrdienstleistende, darunter vier Damen, zählenden aktiven Wehr im Jahr 2025 berichtete Kommandant Jochen Neubauer. Diese reichten von drei technischen Hilfeleistungen bis zu zahlreichen Straßenabsperrungen bei kirchlichen Festen. Weiter wurden wieder acht Übungen und vier Schulungsabende abgehalten. Am Erwachsen-Leistungsmarsch 2025 in, Berg, Landkreis Hof, nahmen Jonas Neubig, Nicolas Meyer, Kilian und Jakob Neubauer teil.

Auf den „grenzwertigen“ baulichen Zustand des Gerätehauses, das über keine Heizung verfügt, wies Kommandant Jochen Neubauer hin. Die Folge sind aufgefrorene Wasserleitungen, Kältebrücken und Schwitzwasser, so Neubauer.